

Editorial

Autor(en): **Jensen, Gurli**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **20 (2005)**

Heft 6: **Service**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kooperationen – Zauberformel oder Verschleuderung von Kräften?

Kooperationen und interdisziplinäres Arbeiten gewinnen zunehmend an Bedeutung, stossen jedoch oft auf Ablehnung und Skepsis – vor allem in den eigenen Reihen. Die angestammten Aufgaben seien verstärkt wahrzunehmen, bevor Kräfte auf ein Engagement ausserhalb des eigentlichen Kernauftrags aufgewendet würden.

Dem ist entschieden entgegen zu halten: Kooperationen eröffnen als einzige Organisationsform die Möglichkeit, über die Kanäle der eigenen Disziplin hinaus Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit für ureigenste wie übergeordnete Anliegen zu leisten und ein relevantes Echo zu erfahren. Die eigene Organisation gewinnt an Wissen und Erfahrung im Umgang mit verwandten Anliegen, erhält Einblick in Vorgehensweisen, in vergleichbare Strukturen sowie in Rücksichten, in welche die jeweiligen Institutionen eingebunden sind.

Kooperationen entstehen nicht von einem Tag auf den andern: Bei unseren interdisziplinären Unternehmungen haben wir rund ein Jahr um die kollektiven Plattformen gerungen. Dem Mehraufwand bei der Suche nach geeigneten Partnern, beim Austarieren und Zusammenbauen fremder und eigener Interessen stehen die Resultate gegenüber – in der Öffentlichkeit, bei den Mitinitianten sowie für die NIKE und ihre Disziplinen.

Vor diesem Hintergrund ist die NIKE Partnerschaften eingegangen und wird diese Organisationsform dezidiert weiter intensivieren: Mit dem weit verzweigten Forum «PRO CULTURA» und dem Denkmaltag zur Verkehrsgeschichte konnten wir messbare Erfolge feiern. Nächstes Jahr wird die NIKE gar im handlichen «six-pack» auftreten: Am kommenden 31. Januar wird das «Gartenjahr 2006» in der Villa Boveri in Baden lanciert – die reichhaltige Palette der gemeinsam getragenen Aktivitäten spricht eine eindeutige Sprache zugunsten institutionsübergreifender Kooperationen.

Gurli Jensen
Leiterin der NIKE

La coopération: formule magique ou gaspillage de forces?

La coopération et le travail interdisciplinaire ne cessent de gagner en importance; ils se heurtent pourtant aussi au scepticisme, voire au rejet – surtout lorsqu'on les encourage au sein de sa propre discipline. On entend souvent dire qu'avant d'investir des forces au-delà de notre mission principale, il conviendrait de mieux remplir cette dernière.

À ces objections, on rétorquera que seule la coopération nous permet de sortir de nos canaux habituels pour effectuer, sur nos thèmes traditionnels ou sur des thèmes plus généraux, un travail de sensibilisation et d'information qui rencontre un écho important auprès du public. Les différentes organisations acquièrent ainsi savoir et expérience en confrontant leurs préoccupations; elles se familiarisent avec les contraintes auxquelles sont liées les autres institutions, ainsi qu'avec les méthodes et les structures de ces institutions.

Ce n'est pas d'un jour à l'autre qu'on peut instaurer une coopération efficace: derrière nos projets interdisciplinaires, il y a près d'un an d'efforts pour trouver une base commune. Mais le temps consacré à la recherche des bons partenaires, à la pondération et à la synthèse des intérêts en présence, est proportionnel aux résultats atteints – au sein du public, chez nos partenaires, au Centre NIKE et dans les disciplines qu'il représente.

C'est dans ce contexte que le Centre NIKE a noué des partenariats et qu'il entend fermement intensifier cette forme d'organisation. Nous avons déjà remporté des succès notables avec le Forum «PRO CULTURA» et ses nombreuses ramifications ainsi que lors des Journées du patrimoine sur l'histoire des transports. L'année prochaine, c'est même en sextette que le Centre NIKE se produira: le 31 janvier aura lieu, à la Villa Boveri de Baden, le lancement de l'«Année du jardin 2006». Le riche éventail des activités que nous réaliserons ensemble est à lui seul un plaidoyer éloquent en faveur de la coopération entre institutions.

Gurli Jensen
Directrice du Centre NIKE

Kooperation «Gartenjahr 2006»

Die Sensibilisierungskampagne zugunsten gestalteter Natur- und Freiräume wird getragen von:

- Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA
- International Council on Monuments and Sites ICOMOS / Landesgruppe Schweiz
- Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE
- Schweizer Heimatschutz SHS
- Schweizerische Stiftung Pro Patria
- Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger und Denkmalpflegerinnen VSD

www.gartenjahr.ch

Une «Année du jardin 2006» en coopération

Cette campagne de sensibilisation en faveur des espaces naturels aménagés est organisée par:

- Association des conservateurs et conservatrices suisses des monuments historiques ACMH
- Centre national d'information pour la conservation des biens culturels NIKE
- Conseil international des monuments et des sites ICOMOS / section nationale Suisse
- Fédération suisse des architectes paysagistes FSAP
- Fondation suisse Pro Patria
- Patrimoine suisse

www.anneedujardin.ch